

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Kriegszeit eingeschränkt. Während die einen Mitglieder bei den Waffen standen, mussten die anderen bei den Samariter-Detachementen den Dienst versehen. Nebst den üblichen Monatsübungen wurde der Einzug der Bettagssteuer übernommen sowie der Blutspendedienst organisiert, wobei sich 141 Personen von Oensingen der Blutgruppenbestimmung unterzogen haben. Trotz alledem hat der Verein im Herbst einen Samariterkurs in die Wege geleitet, voll bewusst, dass es in der heutigen Kriegszeit doppelt not tut, dass möglichst viele Leute den Samariterdienst kennen und ausüben. Der Verein konnte dabei 16 neue Mitglieder gewinnen. Der Bestand lautet heute 61 Mitglieder. Leider ist im vergangenen Jahr auch ein fleissiges Mitglied von uns geschieden. Der verstorbenen Anna Kölliker wird im stillen Gedenken die Ehre erwiesen. Die Jahresrechnung der Materialverwalterin sowie der Kassierin wurden genehmigt und die Arbeit bestens verdankt. Die Vereinskasse weist einen kleinen Rückgang auf, indem viele Passivmitglieder den Beitrag nicht mehr bezahlten, was sehr zu bedauern ist. Die Wahlen waren rasch erledigt. Der Vorstand wurde in globo wie folgt bestätigt: Präsident: Walter Braun; Vizepräsident: Walter Rieder; Aktuarin: Frl. Anna Kölliker; Kassierin: Frl. Aline Bobst; Materialverwalterin: Frl. Frieda Schweizer; Beisitzer: Frl. Emma Wyss und Albin Jurt. Ferner wurden gewählt: Rechnungsrevisorin: Frl. Klara Braun und Albert Heiniger; Absenzenkontrolle: Frl. Erika Dubach; Zeltverwalter: Hans Baumgartner. Als Hilfslehrer amten Walter Braun und Hermann Bobst. Inhaber der Samariterposten sind wiederum: Frl. Frieda Schweizer, Albin Jurt, Walter Liechti und Walter Rieder, letzterer zugleich als Postenchef. Das Arbeitsprogramm für das neue Jahr ist wieder sehr reichhaltig vorgesehen. A. H.

Bärschwil. S.-V. Am 15. Februar versammelten sich zirka 30 Personen im Restaurant «Himmel» zur ordentlichen 1. Generalversammlung des Samaritervereins. Alle Mitglieder und Teilnehmer des am vergangenen Sonntag zu Ende gegangenen Samariterkurses waren anwesend. Protokoll und Jahresrechnung fanden einstimmige Genehmigung. Von den 19 Kursteilnehmern wurden 18 in den Verein aufgenommen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: M. Käsermann, Lehrer; Vizepräsident: 2. Hilfslehrer E. Laffer; Aktuar: A. Balmer; Kassierin: Frl. A. Jeker, Arbeitslehrerin; Materialverwalterin: Frl. H. Laffer; Sekretär: 2. Beisitzer H. Meier, Bankangestellter; 2. Beisitzer: Frau Lina Jeker; Rechnungsrevisoren: W. Krüttli und W. Jeker; Stellvertreter: Frl. M. Laffer. Als Vereinsarzt wurde Dr. med. A. Gyger wiedergewählt. Wir sprechen Dr. Gyger den besten Dank für seine aufopfernde Arbeit im Verein aus. Nachdem nun drei Mitglieder von Grindel sich unserem Verein angeschlossen haben, wird beschlossen, den Namen S.-V. Bärschwil-Grindel zu führen.

Rüti. S.-V. Ende Februar fanden sich rund 90 Mitglieder im «Löwen» zur 43. Ordentlichen Generalversammlung ein, um sich durch den Vorstand über die Vereinstätigkeit pro 1940 Rechenschaft ablegen zu lassen. Aus dem Jahresbericht des verdienten Präsidenten Gotth. Trachsler, der nach 16jähriger Vorstandstätigkeit leider zurücktritt, sind folgende Zahlen und Begebenheiten erwähnenswert. Der Mitgliederbestand hat sich von total 485 auf 544 erhöht, ein Zeichen, dass die Arbeit der Samariter bei unserer Bevölkerung gebührend gewürdigt wird. In 17 Vereinsveranstaltungen, sowie einem Samariterkurs, konnten die Mitglieder an ihrer Weiterbildung arbeiten. Praktische erste Hilfe wurde in 204 Fällen durch unsere Aktiven geleistet. Die Tätigkeit der Samariter beschränkte sich aber nicht auf den eigentlichen Samariterdienst, sondern sie liehen ihre Hilfe auch bei den zahlreichen Sammlungen für Armee und Volk (Armeetag, Nationalspende, Blutspendedienst, Soldaten- und Interniertenhilfe). Die Jahresrechnung weist bei rund Fr. 2500.— Einnahmen und Fr. 2800.— Ausgaben ein Passivsaldo von Fr. 300.— auf. Diese Mehrausgaben haben ihren Grund in den Fr. 1300.— betragenden Ausgaben für Neuanschaffungen von Notreserven. Die neugebildete Katastrophenhilfe umfasst bereits über 100 Helfer und Helferinnen. Für den zurückgetretenen Präsidenten wählte die Generalversammlung Frl. Emilie Schönmann, Arbeitslehrerin. Aus dem Vorstand sind zurückgetreten: Ed. Rügger, Frau Visetti und Jul. Kümmin. Sie wurden ersetzt durch Frau Bornhauser, Frau Strohmeier und Frl. Marta Wild. Der Vorstand setzt sich für 1941 wie folgt zusammen: Präsidium: Frl. E. Schönmann; Vizepräsident: E. Schmid; Aktuarat: Frau Bornhauser; 1. Quästorat: Frau Strohmeier; 2. Quästorat: G. Gyr, Ersatz: Frl. Jud; 1. Materialverwalter: Frl. Marta Wild; 2. Materialverwalter: H. Blauenstein, Ersatz: Frl. F. Wild; Protokollführerin: Frau K. Huber; Uebungsprotokolle, Absenzenliste: Frl. E. Jäggi; Hilfslehrer: H. Trachsler, H. Schmid, Frl. Jud, Frl. Egli, Schw. M. Pfister, Frl. Jäggi. Als Einzügerin für die Verbandsetui-Beiträge amtet Frau Strohmeier.



NEU!

IMPERMA-Verbandpäckchen

die neue Verbandpatrone aus wasserfestem Heftpflaster und Wundkissen

Vorteile: Leicht und rasch angelegt
Verband rutscht nicht und ist abwaschbar
2 Jahre lagerfähig und preislich vorteilhaft

Offerten und Muster zu Händen der Samaritervereine durch die Hersteller:

VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH AG., ZÜRICH 8



Schlussprüfung

Basel, St. Johann. S.-V. Wieder ist ein Samariterkurs zu Ende gegangen und viele Samariter und Samariterinnen haben an der Schlussprüfung vom verflossenen Sonntag gezeigt, dass sie im Laufe des Winters die Zeit genützt und eifrig gelernt haben. Leider war unser verehrter Kursarzt Dr. Zinsstag krankheitshalber verhindert, unser Examen abzunehmen. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle baldige Besserung und danken ihm von Herzen für all das, was er uns in seinen interessanten Theoriestunden geboten hat. Am Vorexamen durften wir als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes Dr. Walder von der Firma Sandoz A.-G. begrüßen, der unsern Vereinsarzt vertrat und unsere Schüler über Anatomie gründlich prüfte. Wir danken ihm herzlich für das Wohlwollen, das er unserm Verein immer und immer wieder entgegenbringt. Am Sonntag tat uns Dr. Haas von Münchenstein in sehr verdankenswerter Weise den «Samariterdienst» und trat in die Lücke. Er hat auf sehr lebendige Art unsere Schüler geprüft und sprach als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes seine Befriedigung über das Resultat der Prüfung aus. Vor allem dankte er dem erkrankten Kollegen wie auch der gesamten Kursleitung für die vorbildliche Durchführung von Kurs und Examen. In warmen Worten wies er darauf hin, wie wichtig auch die Weiterbildung der Samariter ist und wir dürfen sagen, dass eine grosse Anzahl unserer Kursteilnehmer sich dem Samariterverein angeschlossen hat. Hans Meier sprach noch einige herzliche Worte und überbrachte die Grösse des Samariterbundes und des Samariterverbandes Basel und Umgebung. Mit dem Dank unseres Präsidenten H. Fink an alle Beteiligten, an die Herren Experten, die Kursleitung und auch an die Schüler fand der Samariterkurs 1940/1941 seinen Abschluss. Hernach fanden wir uns noch zu einem gemütlichen Stündchen zusammen und plauderten nach Herzenslust, weil das Plaudern während des ganzen Kurses zu kurz gekommen sein soll. Wir möchten auch noch unserem lieben Mitglied Frl. Esther Semisch und ihrer Begleiterin herzlichen Dank sagen für ihre schönen musikalischen Darbietungen. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal, da wir die bekannte Künstlerin wieder um einen solchen «Hilfsdienst» bitten dürfen. Wir sind dann auseinander gegangen, nicht ohne uns zu geloben, die begonnene Arbeit fortzusetzen und uns dem Roten Kreuz und dem Vaterland zur Verfügung zu stellen, sei es offiziell oder am stillen bescheidenen Plätzchen zu Hause, jedes nach seinen Kräften und Verhältnissen.

Totentafel

Uznach. S.-V. Nach längerem, heimtückischem Leiden wurde am 2. April unser Aktivmitglied Frau *Emmy Rohner* durch Schnitter Tod von uns genommen. Die Verstorbene besuchte im Jahre 1939 den veranstalteten Samariterkurs und war seither ein eifriges Mitglied unseres Vereins. Ihr fröhliches und allzeit bereit Wesen machte sie uns allen lieb und wir betrauern mit ihrem Gatten und den Kindern ihren Hinschied. Wir werden Frau Rohner ein ehrendes Andenken bewahren.